

# Merkmale erfolgreicher Gemeinschaften

## 7 Grundregeln für erfolgreiche, funktionierende Gemeinschaften

nach Diana Leafe Christian, 2011

### 1. Klarer Zweck und gemeinsame Mission

Wenn eine Gemeinschaft keinen gemeinsamen Prozess zur Klärung von Zweck und Mission durchläuft, werden Entscheidungen sehr schwer und der soziale Frieden gestört. Die Absichten und Begründungen sollten möglichst konkret und klar formuliert sein.

### 2. Faire, partizipatorische und transparente Entscheidungskultur

Ob 6-stufiger Konsens, Soziokratie oder Holacracy, die Entscheidungsprozesse müssen zuvor geübt sein. Allen muss klar werden, was ein Ja oder ein Veto bedeutet bzw. welche Konsequenzen das eigene Votum hat mit welcher Verbindlichkeit.

### 3. Klarer und sorgfältiger Aufnahmeprozess von neuen Mitgliedern

Dieser Prozess ist als zweiseitiger Klärungs- und Entscheidungsprozess zu gestalten, ob Interessent und Gemeinschaft zusammenpassen.

### 4. Förderung von Vertrauen, Verstehen und Intimität

Gemeinsame Essen, Arbeiten, Sport, Spiel, Massagen, Musik, Geschichten erzählen, Biographie-Abende ...

### 5. Klare wechselseitige Verbindlichkeiten

Für alle Abmachungen und Vereinbarungen braucht es glasklare schriftliche Fixierungen in einer Art Satzung/Verfassung. Für ihre Einhaltung sorgen nicht beschämende Verfahren, die einerseits auf die eigene Verantwortung setzen und andererseits auf sozialen Druck durch Transparenz bei finanziellen Verpflichtungen und Arbeiten für die Gemeinschaft.

### 6. Verfahren und Methoden, mit denen Einzelne ihren Reifungsprozess aus dem Elternhaus zuende bringen können.

Nur Erwachsene Menschen können Verantwortung übernehmen.

### 7. Hilfreiche Konfliktlösungsmethoden

Es braucht Offenheit und Kompetenz im Umgang mit Konflikten, die jeweiligen Methoden sollten geübt und etabliert sein.